

Von Boetticher lässt Schadstoffe messen

Dioxine: Regionales Messprogramm gestartet. Auf Entscheidung von Landesumweltminister Dr. Christian von Boetticher (CDU) startet das Umweltministerium ein regionales Messprogramm zu dioxinähnlichen Schadstoffen. Auch in der Marsch und in Tornesch wird gemessen.

Von Sebastian Kimstädt

Kiel/Haseldorf/Tornesch. In der Haseldorfer und in der Wilster Marsch sowie in Brunsbüttel und Tornesch-Ahrenlohe sollen in diesem Sommer die Messungen durchgeführt werden. Das Ministerium ist Dioxinen, Furanen und den dioxinähnlichen polychlorierten Biphenylen (PCB) auf der Spur.

„Ergebnisse aus freiwilligen Messprogrammen von Anlagebetreibern geben uns Anlass, genauer hinzuschauen“, begründet von Boetticher das Messprogramm der Landesregierung. Im Bereich der Abfallverbrennung in Ahrenlohe und in der Haseldorfer Marsch sind nach Auskunft des Ministers in den Jahren 2006 und 2007 kurzfristig höhere Dioxin- und PCB-Werte festgestellt worden. Aus dem Ministerium heißt es, dass die Messergebnisse zwar mit Resultaten aus anderen Bundesländern vergleichbar seien, die Werte jedoch für „eine kurze Zeitspanne den Zielwert für die langfristige Luftreinhalteplanung überschritten“ hätten. Der Zielwert liegt bei einem Jahresmittel von vier Pikogramm pro Quadratmeter und Tag.

Um wieviel dieser Zielwert überschritten war, teilt das Ministerium nicht mit. Es heißt lediglich, dass keine akute Gefahr besteht und auch das jetzt aufgelegte Messprogramm eine vorbeugende Maßnahme sei.

Für die Messungen wird unter anderem der vorhandene Messpunkt in Altendeich weiter genutzt. „Damit wird einer wichtigen Forderung der Bürgermeister in der Haseldorfer Marsch entsprochen“, sagt der Umweltminister.

Um die später gewonnenen Ergebnisse der Messungen vergleichen zu können, werden noch Vergleichsmessungen in Bornhöved durchgeführt.

Im Internet finden Sie diese Meldung unter der URL:

<http://www.uenade/artikel/2421753>

© 2006 www.uenade